

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Informationen und Veranstaltungen

Im Sommersemester 2024



Liebe Leser*innen,

das kommentierte Vorlesungsverzeichnis der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg für das Sommersemester 2024 wurde zusammengestellt, um Ihnen relevante Informationen über die Arbeit der Stabstelle Gleichstellung und über gender- und diversitätsbezogene Themen und Veranstaltungen an der Hochschule näher zu bringen.

Der Inhalt des kommentierten Vorlesungsverzeichnisses gliedert sich in zwei Hauptbereiche:

I. Allgemeine Informationen

Zunächst werden Ihnen allgemeine Informationen über die Arbeit der Gleichstellung, die Amtsinhaberinnen und ein Überblick über wichtige Themen der Gleichstellungsarbeit gegeben.

II. Veranstaltungen zum Thema Gender und Diversity

Im zweiten Teil finden Sie alle Veranstaltungen, die einen Bezug zu den Themen Gender und Diversity aufweisen. Dies können unter anderem Lehrveranstaltungen, Vorträge und Exkursionen sein.

Inhalt

I. Allgemeine Informationen	5
Die Gleichstellungsbeauftragte der PH Ludwigsburg (Kommissarisch).....	6
Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten.....	7
Das Gleichstellungsbüro.....	8
Materialien und Publikationen.....	9
Der Jenny-Heymann-Diversitätspreis.....	9
Studieren mit Kind.....	10
Kinderbetreuung an der PH Ludwigsburg.....	11
Gendersensible Sprache.....	12
Diskriminierungsschutz an der Hochschule.....	13
Sexualisierte Gewalt.....	13
II. Veranstaltungen zu den Themen Gender und Diversity	14
1. Studienrelevante Veranstaltungen.....	15
BIO 018: Arbeitsweisen für die Grundschule B (Mensch und Umwelt).....	15
BIO 020: Natur und Gesundheit.....	15
BIO 024: Einführung in den naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht.....	15
BIO 030: Sexualpädagogik und Sexualbildung in der Schule.....	16
BDEU 59: Leseförderung nach dem Schriftspracherwerb.....	16
EW 03: Einführung in die Schulpädagogik/Schwerpunkt Primarstufe (nur für Studierende der Sonderpädagogik).....	16
EW 13: Kompaktseminar: Gespräche führen in der Schule: Förder- und Diagnosemöglichkeiten durch professionelle Gesprächsführung.....	17
EW 14: Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten und Benachteiligungen im Unterricht.....	17
EW 18: Diagnose, Beratung und Förderplanung im Kontext heterogener Lerngruppen.....	17
EW 19: Lerncoaching und Lernentwicklungsgespräche – Instrumente der qualitativen Diagnostik in der Sekundarstufe.....	18
EW 20: „Euthanasie“-Verbrechen und Inklusion.....	18

EW 23: Störungen und Verhaltensschwierigkeiten im Unterricht – förderlich damit umgehen	19
EW 52: Schule und Geschlecht. Doing gender in Schulalltag und Profession	19
EW 59: Frauenbewegung als Bildungsbewegung	19
EW 60: Geschlecht und Bildung	20
EW 63: Die Geschichte der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.....	20
EW 98: Kompaktseminar: Erlebnispädagogische Interaktionsaufgaben im Klassenkontext als Hardskill im Schulbereich, Zielebenen – Chancen und Fehlverläufe – Prozessbegleitung, -wahrnehmung und -reflexion	20
EW 99: Kompaktseminar: Interkulturelles Lernen in Kontexten: Kultur – Religion – Schule	21
EW 101: Selbstbewusstsein und Lernhaltungen in der Sekundarstufe fördern durch musisch-kulturelle Projekte.....	21
GES 23: Diversität im Geschichtsunterricht	22
KMB M 5/B-3: Kultur, Diversität und Gender	22
KTH 09: „Geographies of Childhood“: Kontextuelle Religionspädagogik in internationaler Perspektive	23
PHI 07: Kompaktseminar: Philosophische Aspekte von Inklusion.....	23
PSY 56: Geschlechterunterschiede in der Schule (Master)	24
SoPa 011: Vorlesung: Grundlagen der inklusiven Bildung.....	24
SoPa 016: Heterogenität in Schule und Gesellschaft	24
SoPa 017: Unterricht differenziert gestalten: Arbeiten am gemeinsamen Gegenstand	24
SoPa 018: Inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung	25
SoPa 022: Classroom Management im inklusiven Setting.....	25
2. Weitere Veranstaltungen.....	27
Gewaltprävention/Selbstbehauptungskurs/Selbstverteidigung für Frauen	27
Treffen für Studierende mit Care-Aufgaben (Mensa).....	27
Treffen für Studierende mit Care-Aufgaben (Online)	27
Sitzungen der Gleichstellungskommission (hybrid).....	27

I. Allgemeine Informationen

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) regelt bundesweit, dass Menschen im beruflichen Kontext und bei Geschäften des täglichen Lebens nicht aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität benachteiligt werden dürfen.

Um Gleichstellung an den Hochschulen zu verwirklichen, regelt das Gesetz über die Hochschulen in Baden-Württemberg (LHG) in §4, dass jede Hochschule in Baden-Württemberg eine Gleichstellungsbeauftragte und mindestens eine Stellvertreterin für eine Dauer von zwei bis vier Jahren zu wählen hat.

Die Gleichstellungsbeauftragte der PH Ludwigsburg (Kommissarisch)



Dipl.-Psych.'in Birgit Spohn (Fakultät III)

Tel.: 07141/140-1928

E-Mail: spohn@ph-ludwigsburg.de

Die Position der Gleichstellungsbeauftragten ist aktuell nicht vergeben. Die Stellvertreterin Birgit Spohn übernimmt die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten kommissarisch seit dem 01.04.2024.

Pro Fakultät gibt es je eine Stellvertreterin. Diese sind:



Dr. Rosmarie Godel-Gaßner (Fakultät I)

Tel.: 07141/140-1310

E-Mail: godelgassner@ph-ludwigsburg.de



Prof'in Dr. Monika Miller (Fakultät II)

Tel.: 07141/140-1858

E-Mail: miller@ph-ludwigsburg.de



Dipl.-Psych.'in Birgit Spohn (Fakultät III)

Tel.: 07141/140-1928

E-Mail: spohn@ph-ludwigsburg.de

Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten

ist es, „bei der Durchsetzung der verfassungsrechtlich gebotenen Chancengleichheit von Frauen und Männern“ (LHG §4 Abs. 3) an der Hochschule mitzuwirken und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern.

Diese Tätigkeiten führt sie unter anderem aus:

- als Mitglied des Senats, der Berufungs- und Auswahlkommissionen mit Stimmrecht,
- indem sie ihr Recht auf frühzeitige Beteiligung an Stellenausschreibungen und auf Einsicht in Bewerbungsunterlagen wahrnimmt,
- indem sie an der Aufstellung von Gleichstellungsplänen mitwirkt. Der jeweils für fünf Jahre gültige Plan enthält konkrete Ziel- und Zeitvorgaben zur Erhöhung des Frauenanteils in denjenigen Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, sowie Festlegungen zu Maßnahmen, wie Gleichstellung an der Hochschule verwirklicht werden soll.



Das Gleichstellungsbüro

Referentin für Gleichstellung:



Melanie Elze

Tel.: 07141/140-1289

E-Mail: elze.melanie@ph-ludwigsburg.de

Sekretariat des Gleichstellungsbüros:



Ursula Kruty

Tel.: 07141/140-1289

E-Mail: gleichstellungsbuero@ph-ludwigsburg.de

Das Gleichstellungsbüro der PH Ludwigsburg unterstützt die Gleichstellungsbeauftragten bei ihrer Arbeit und stellt gleichzeitig unabhängig von der jeweiligen Amtsinhaberin die Kontinuität der Gleichstellungsarbeit an der Hochschule sicher.

Zu den Aktivitäten der Gleichstellung an der PH Ludwigsburg gehören unter anderem die Beteiligung an Berufungs- und Besetzungsverfahren, die Koordination und Moderation der Gleichstellungskommission, die Förderung der Vereinbarkeit von Studium/Arbeit und Familie, die Durchführung von Veranstaltungen wie z.B. regelmäßige Selbstbehauptungskurse, Gastvorträge, die Beratung zu Stipendien und Förderprogrammen sowie die Förderung von Gender Studies.

Materialien und Publikationen

Auf der Webseite der PH Ludwigsburg können Sie verschiedene Publikationen finden. Unter anderem:



- die kommentierte Vorlesungsverzeichnisse der vergangenen Semester
- Broschüre für das „Studium mit Kind“
- Den Interkulturellen Kalender
- Empfehlungen zur Verwendung gendersensibler Sprache an der PH Ludwigsburg
- Übersicht über Stipendien
- Und vieles mehr

Der Jenny-Heymann-Diversitätspreis

Seit 2018 verleiht die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg einmal jährlich den Jenny-Heymann-Diversitätspreis. Dieser wird für herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten zu einem Thema mit mindestens einer der folgenden gesellschafts- oder identitätsrelevanten Diversitätsdimensionen vergeben:

- Alter
- Behinderung
- Ethnizität / Nationalität
- Gender
- Sexuelle Orientierung
- Religion / Weltanschauung
- Soziale Ungleichheitslage.



Seit 2021 wird der Jenny-Heymann-Diversitätspreis für je eine Bachelor- und eine Wissenschaftliche Arbeit / Masterarbeit vergeben. Das Preisgeld beträgt 250,- EUR, die Ausschreibung des Preises erfolgt jährlich zum 31. Juli. Bis 15. Oktober können dann die Abschlussarbeiten von den Verfasser*innen selbst oder deren Betreuungspersonen eingereicht werden.

Studieren mit Kind

Das Studium mit Kind stellt für Studierende eine besondere Herausforderung dar. Die PH Ludwigsburg hat das Anliegen, dass Sie im Falle von Schwangerschaft und Elternschaft während des Studiums die Unterstützung bekommen, die Sie benötigen.

Zu Beginn jedes Semesters lädt das Gleichstellungsbüro zu einem Kennenlern-Treffen für Studierende mit Kind(ern) ein. Dazu sind auch schwangere Studierende herzlich eingeladen. Auch während des Semesters werden regelmäßig Veranstaltungen und Treffen angeboten. Die Termine dazu können Sie der PH Homepage und dem AStA-Newsletter entnehmen.

Die Gleichstellungsreferentin, Melanie Elze, steht Ihnen bei Fragen und Anliegen rund um das Thema Studium mit Kind zur Verfügung. Termine können Sie über das Sekretariat des Gleichstellungsbüros vereinbaren.



Kinderbetreuung an der PH Ludwigsburg

Die Kindertagesstätte Löwenzahn befindet sich auf dem Gelände der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg im Untergeschoss von Gebäude 5. Träger dieser Einrichtung ist das Studierendenwerk Stuttgart. Bezuschusst wird die Einrichtung von der Stadt Ludwigsburg.



Eine Besonderheit der Kita Löwenzahn ist die altersgemischte Gruppe von Kindern, die Kinder im Alter von einem Jahr bis Schuleintritt betreut. In dieser Gruppe gibt es 15 Plätze. In einer anderen Gruppe werden 10 Kinder bis 3 Jahre betreut.

Um die gewünschte Einrichtung zu besichtigen, vereinbaren Sie einen Termin mit der Leitung. Alle weiteren Informationen finden Sie auf der Internetseite des Studierendenwerks Stuttgart.

Gendersensible Sprache

Sprache spiegelt nicht nur das Denken innerhalb einer Sprachgemeinschaft wider, sondern formt es auch. Von der Art und Weise ihrer Verwendung hängt ab, ob sie als Instrument der Verständigung mit allen oder - bewusst oder unbewusst - als Mittel des Ausschlusses dient. In der Beförderung von Geschlechtergerechtigkeit kommt der Sprache eine besonders bedeutende Rolle zu.

Die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg sieht sich einem modernen Sprachgebrauch verpflichtet, welcher alle Geschlechter, d.h. neben Mann und Frau alle weiteren Geschlechter, berücksichtigt. Daher wurde 2019 in einer Sitzung des Senats eine Empfehlung zur Verwendung gendersensibler Sprache an der PH Ludwigsburg ausgesprochen.



Gendergerechte Sprache...

... ist kein Formalismus. Sie zeugt als „Kleidung der Gedanken“ von gesellschaftlichem Einsatz für Geschlechtergerechtigkeit.

... prägt die Wahrnehmung. Sie trägt dazu bei, dass die gemeinten Geschlechter gleichermaßen gedanklich repräsentiert werden.

... deckt Diskriminierungsmechanismen auf und trägt aktiv zur Gleichberechtigung der Geschlechter bei.

Diskriminierungsschutz an der Hochschule

Senatsbeauftragter für Antidiskriminierung:

Prof. Dr. Stefan Jeuk

Tel.: 07141/140-1698

E-Mail: jeuk@ph-ludwigsburg.de



Sexualisierte Gewalt

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz definiert sexuelle Belästigung als „eine Benachteiligung [...], wenn ein unerwünschtes, sexuell bestimmtes Verhalten [...]“ bezweckt oder bewirkt, dass die Würde der betreffenden Person verletzt wird. (AGG §3 Abs. 4)

Zögern Sie bei Betroffenheit nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Senatsbeauftragte für Fragen im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt:

Prof'in Dr. Katrin Höhmann

Tel.: 07141/140-1322

E-Mail: hoehmann@ph-ludwigsburg.de

Dr. Rafael Frick

Tel.: 07141/140-1727

E-Mail: frick@ph-ludwigsburg.de

Hilfetelefon im Notfall:

Unter folgender Nummer stehen Ihnen qualifizierte Berater*innen für eine kostenlose, anonyme Beratung rund um die Uhr zur Verfügung. Unterstützung finden Sie vor allem bei allen Formen von Gewalt gegen Frauen, Mobbing, Zwangsheirat und sexueller Belästigung.

Tel.: 08000/116-016

II. Veranstaltungen zu den Themen Gender und Diversity

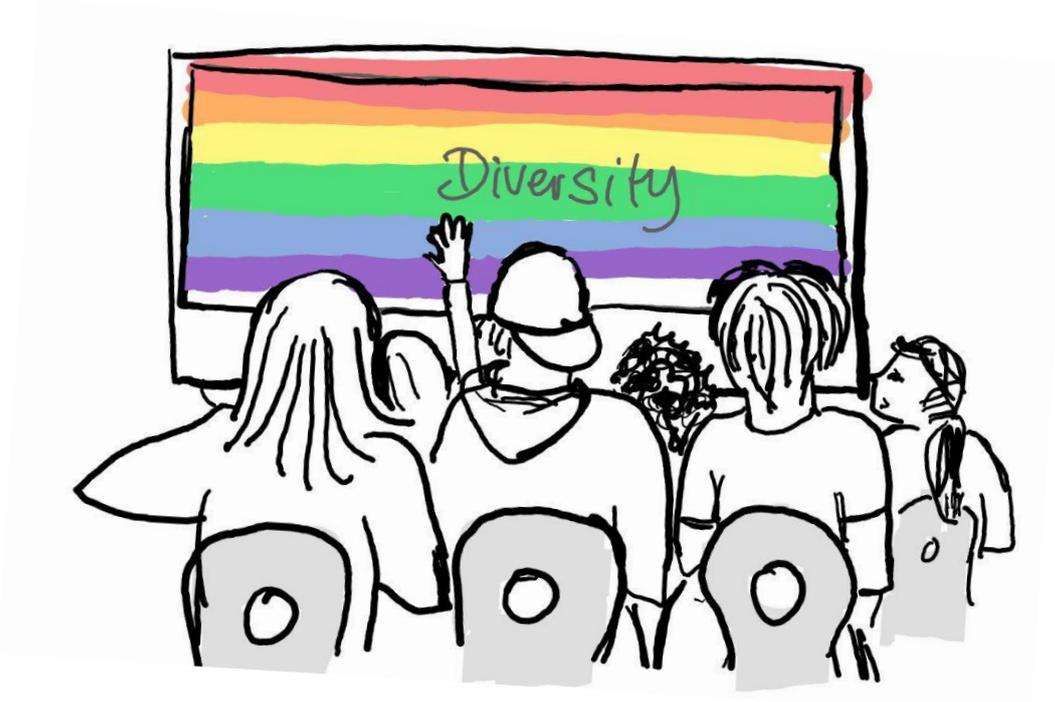
Im Folgenden werden Veranstaltungen zu den Themenschwerpunkten Gender, Inklusion und Diversity, die im Sommersemester 2024 angeboten werden, vorgestellt.

Sie finden Informationen zu:

- Vorlesungen
- Seminaren
- Vorträgen
- Exkursionen
- Fachtagen
- Podiumsdiskussionen
- Workshops
- ...

Die Aufzählung der Veranstaltungen gliedert sich in zwei Bestandteile:

1. Veranstaltungen mit studienrelevantem Bezug, wie Vorlesungen und Seminaren bei denen ECTS Punkte zu erwerben sind.
Diese sind nach Veranstaltungsnummern in alphabetischer Reihenfolge sortiert.
2. Weitere Veranstaltungen, wie Podiumsdiskussionen, Fachtage, usw.
Diese sind nach dem Veranstaltungsdatum geordnet.



1. Studienrelevante Veranstaltungen

BIO 018: Arbeitsweisen für die Grundschule B (Mensch und Umwelt)

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Svenja Hansen	Präsenz	https://shorturl.at/goEK6

Ausgehend von Schülervorstellungen werden im Rahmen dieses Seminars relevante humanbiologische Themen (z.B. Sinne, Ernährung, Bewegung) für die Grundschule fachwissenschaftlich und fachdidaktisch beleuchtet. Dabei werden sowohl ausgewählte Organe präpariert, als auch relevante Schulversuche durchgeführt und reflektiert.

BIO 020: Natur und Gesundheit

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Diol. Biologin Bettina Walter	Präsenz	https://is.gd/tW8D0q

Klimawandel, Nachhaltigkeit, gesunde Ernährung, Naturerfahrung sind Beispiele der öffentlichen Diskussion über Natur und Gesundheit. Dieses Themenfeld ist ein bedeutsamer Bestandteil unseres Lebens. Exemplarisch wollen wir in der Veranstaltung fachliche Grundlagen im Spannungsfeld von Natur und Gesundheit kennenlernen. Hierbei spielen sowohl grundlegende botanische Kenntnisse zu Heilpflanzen eine Rolle wie auch deren pharmakologische Wirkung. Daneben werden Kenntnisse über die Geschichte der Naturheilkunde erarbeitet. Von besonderer Bedeutung sind die exemplarische Herstellung bzw. Untersuchung von Naturprodukten und die damit verbundenen praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Ausgewählte Betriebserkundungen bzw. der Besuch des Botanischen Gartens der Universität Hohenheim sind feste Bestandteile des Seminars.

BIO 024: Einführung in den naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. paed. Marcus Schrenk	Präsenz	https://is.gd/k4QfJY

- Historische Wurzeln
- Entwicklungspsychologische Aspekte Piaget, Carrey
- Naturwissenschaftliche Bildung in sachunterrichtsdidaktischen Konzeptionen: Heimatkunde, Wissenschaftsorientierung durch Struktur- und Verfahrenorientierung, Mehrperspektivischer SU, Sensualistischer SU

- Kind- versus Sachorientierung, Teilchenkonzept und Anthropomorphisierungen.
- Phäno- und genotypische Analogiebildungen
- Moderat-konstruktivistischer Sachunterricht - Schülervorstellungen
- Naturwissenschaftliche Erkenntnisverfahren im naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht
- Experimentierkompetenz
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- Verhältnis Mensch-Natur

Die Konzeptionen werden jeweils an unterschiedlichen Inhalten aus den Bezugsdisziplinen erläutert. Dabei werden auch fachliche Inhalte vermittelt.

BIO 030: Sexualpädagogik und Sexualbildung in der Schule

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Maximilian Haberbosch	Blockseminar	https://shorturl.at/fkOQ5

Die Veranstaltung vermittelt einen vertieften Einblick in subjektorientierte, lebensweltliche und Die Veranstaltung verbindet fachliche Aspekte der menschlichen Sexualität mit fachdidaktischen und sexualpädagogischen Inhalten im Rahmen der Gesundheitsförderung an Schulen. Inhaltliche Bausteine der Veranstaltung sind Bau und Funktion der Geschlechtsorgane, Embryonal- und Fetalentwicklung, Schwangerschaft und Geburt, Geburtenregelung, hormonelle Veränderungen während der Pubertät, Sexualität und Sexualerziehung im Bildungsauftrag von Schulen, Prinzipien schulischer Sexualerziehung, sexuelle Übergriffe und Missbrauch. Das Seminar wird durch externe Partner mit gestaltet. Das Seminar ist methodisch am Kooperativen Lernen nach Norm und Kathy Green ausgerichtet.

BDEU 59: Leseförderung nach dem Schriftspracherwerb

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Ingeborg Nefzer	Präsenz	https://is.gd/qxGLoR

EW 03: Einführung in die Schulpädagogik/Schwerpunkt Primarstufe (nur für Studierende der Sonderpädagogik)

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Heike Deckert-Peace-man	Präsenz	https://shorturl.at/eovAC

Es handelt sich um eine einführende Pflichtveranstaltung für Studierende des Lehramts Sonderpädagogik. Alternativ zum Schwerpunkt Primarstufe kann auch der Schwerpunkt Sekundarstufe I gewählt werden.

EW 13: Kompaktseminar: Gespräche führen in der Schule: Förder- und Diagnosemöglichkeiten durch professionelle Gesprächsführung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Christine Meier-Rempp	Blockseminar	https://rb.gy/l7rvvy

Professionell Gespräche führen zu können gehört zu den wichtigen Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern. Gespräche sind grundlegend für Diagnose- und Förderprozesse, in der Zusammenarbeit mit Eltern sowie mit außerschulischen Partnern. Das Seminar vermittelt Grundlagen professioneller Gesprächsführung in verschiedenen Kontexten. Thematisiert wird auch Gesprächsführung mit Dolmetschern. Wir arbeiten mit Rollenspielen, die Bereitschaft, daran teilzunehmen wird vorausgesetzt. Wir werden einzelne Rollenspiele auch aufnehmen und analysieren.

EW 14: Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten und Benachteiligungen im Unterricht

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Christine Meier-Rempp	Präsenz	https://rb.gy/ecnr1z

Das Seminar beschäftigt sich mit Erscheinungsformen, Ursachen und der Diagnostik ausgewählter Lernschwierigkeiten und Benachteiligungen von Kindern und Jugendlichen sowie der Erarbeitung angemessener Handlungs- und Fördermöglichkeiten für Lehrer*innen.

EW 18: Diagnose, Beratung und Förderplanung im Kontext heterogener Lerngruppen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Silke Müller-Lehmann	Präsenz	https://is.gd/ivYsnD

Lernberatung in heterogenen Lerngruppen bedeutet adaptives Lernen zu ermöglichen, bei dem die Diagnose, die Beratung und die Förderung der Lernenden in einem engen Zusammenhang gesehen werden müssen.

Im Seminar soll thematisiert werden, was pädagogische (Förder)Diagnostik bedeutet und wie diese in Zusammenhang mit Beratungsgesprächen genutzt werden kann, um die Förderplanung und schließlich die konkrete Förderung der Schülerinnen und Schüler in heterogenen Lerngruppen zu ermöglichen. Eine Lernberatung in heterogenen Lerngruppen erfordert vielfältige professionelle Kompetenzen. Diese sollen im Seminar am Beispiel des pädagogischen Handlungskonzept des Lerncoachings in der Gemeinschaftsschule konkretisiert werden. Das Seminar thematisiert darüber hinaus welche Rolle Gesprächsführungstechniken bei Beratungsgesprächen spielen. Diese werden in einer Sitzung geübt und reflektiert.

EW 19: Lerncoaching und Lernentwicklungsgespräche - Instrumente der qualitativen Diagnostik in der Sekundarstufe

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Silke Müller-Lehmann	Präsenz	https://is.gd/D3tKcE

Lerncoaching in heterogenen Lerngruppen bedeutet adaptives Lernen zu ermöglichen, bei dem die Diagnose, die Beratung und die Förderung der Lernenden in einem engen Zusammenhang gesehen werden müssen.

Im Seminar soll thematisiert werden, was pädagogische qualitative Diagnostik bedeutet und wie diese in Zusammenhang mit Beratungsgesprächen genutzt werden kann, um die Förderplanung und schließlich die konkrete Förderung der Schülerinnen und Schüler in heterogenen Lerngruppen zu ermöglichen. Eine Lernberatung in heterogenen Lerngruppen erfordert vielfältige professionelle Kompetenzen. Diese sollen im Seminar insbesondere an den pädagogischen Handlungskonzepten des Lerncoachings und der Lernentwicklungsgespräche in der Gemeinschaftsschule konkretisiert werden. Das Seminar thematisiert darüber hinaus welche Rolle Gesprächsführungstechniken bei Beratungsgesprächen spielen. Diese werden in einer Sitzung geübt und reflektiert. Weiterhin soll in den Blick genommen werden, welche Rolle die pädagogischen Handlungskonzepte des Lerncoachings und der Lernentwicklungsgespräche in einer Schule der Zukunft spielen.

EW 20: „Euthanasie“-Verbrechen und Inklusion

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Heike Deckert-Peace-man	Präsenz	https://is.gd/s3VmK6

Das Seminar beschäftigt sich mit der Bedeutung der Erinnerung an das "Euthanasie"-Verbrechen für die aktuelle Inklusionsdebatte. Je nach Interesse wird eine Exkursion nach Grafeneck stattfinden.

EW 23: Störungen und Verhaltensschwierigkeiten im Unterricht - förderlich damit umgehen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Mathias Rein	Präsenz	https://rb.gy/p7nd2v

Im Seminar werden verschiedene Zugänge für einen lernförderlichen Umgang mit Störungen und Verhaltensschwierigkeiten im Unterricht, wie sie Lehrkräften im Schulalltag in unterschiedlicher Form und Ausprägung begegnen, aufgezeigt. Im Zentrum steht hierbei die pädagogische Führung einer Klasse und die damit verbundenen reaktiven und proaktiven Strategien bei Störungen und Konflikten.

Verschiedene Konzepte werden diskutiert (Bsp.: Trainingsraum, Peer-Mediation...), sowie systemische Einwirkungsmöglichkeiten in Form von verantwortlich gestalteten Klassen- und Lerngruppenzusammensetzungen, multiprofessionellen Teams, einer schülerorientierten Rhythmisierung von Lernprozessen... erörtert.

EW 52: Schule und Geschlecht. Doing gender in Schulalltag und Profession

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Lydia Brack	Präsenz	https://is.gd/FcTcSb

Das Seminar fokussiert unter sozialisatorischer Perspektive des doing gender Praktiken der sozialen Herstellung des Geschlechts im Schulalltag. Mit den theoretischen, historischen und empirischen Kenntnissen zu strukturellen Geschlechterverhältnissen werden geschlechtsbezogene Adressierungen im Lehrerhandeln, in Schulbuchgestaltungen und Feldbeobachtungen reflektiert.

EW 59: Frauenbewegung als Bildungsbewegung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Rosemarie Godel-Gaßner	Präsenz	https://rb.gy/u2yb17

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Frauenbewegung ausgehend vom 19. bis zum 20. Jahrhundert auseinander. Dabei wird vor allem das Engagement von Frauen- und

Lehrerinnenvereinen für eine Verbesserung der Bildungschancen von Mädchen und Frauen in den Blick genommen.

Das Seminar wendet sich an Studierende, die Interesse an historischer Forschung haben.

EW 60: Geschlecht und Bildung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Rafael Frick, Dr. Rosemarie Godel-Gaßner	Präsenz	https://is.gd/WZPzIS

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Relevanz des Faktors Geschlecht in historischen und aktuellen Bildungskontexten auseinander.

EW 63: Die Geschichte der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Melanie Elze, Dr. Rosemarie Godel-Gaßner, Dipl.-Psych. Birgit Spohn	Präsenz	https://is.gd/Mhw77R

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Geschichte der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg aus weiblicher Perspektive auseinander. Ziel ist es, Frauen mit ihren Leistungen, ihren Themen und ihrem Engagement für die Gleichberechtigung sichtbar zu machen. Dabei werden sowohl institutionelle als auch personelle Entwicklungen in den Blick genommen. Das Seminar wendet sich an Studierende, die Interesse an historischer Forschung haben.

EW 98: Kompaktseminar: Erlebnispädagogische Interaktionsaufgaben im Klassenkontext als Hardskill im Schulbereich, Zielebenen - Chancen und Fehlverläufe - Prozessbegleitung, -wahrnehmung und -reflexion

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Anna Quenzer, Dr. Martin Weingardt	Blockseminar	https://is.gd/BlsSGv

Im Seminar geht es um spielerische und problemlösungsorientierte Interaktionsaufgaben als Kleinformen der Erlebnispädagogik. Diese sind aufgrund ihrer niederschweligen Voraussetzungen im Schulalltag immer wieder bzw. auch ad hoc situativ einsetzbar. Es geht bei diesem Konzept um eine erlebnispädagogische Arbeitsweise, die sowohl auf ein beständiges Arbeiten an individuellen Entwicklungsprozessen als auch auf pädagogisch-

gruppenbezogene Prozesse im Klassenverbund etwa an Werkreal-, Real- oder Gemeinschaftsschulen zielt, indem hier nicht wie bei Klettertag, Höhlenbegehung oder Kanufahrt auf das herausgehobene Einzelerlebnis, sondern auf eine kontinuierliche, nachhaltigkeitsorientierte Arbeitsweise im Kontext Schule abgehoben wird.

Die Studierenden lernen vielfältige Interaktionsaufgaben in eigenem praktischen Handeln als Seminarteilnehmer/in kennen. Dabei wird aufgezeigt, wie mögliche Zielebenen, Chancen aber auch Fehlverläufe aussehen können und wie die Interaktionsaufgaben dementsprechend begleitet bzw. vor-/nachbereitet werden müssen. Sie gewinnen durch Wiederholung in verschiedenen Varianten eine Kompetenz für deren Einsatz in schulischen Kontexten. Das Hardskill zielt auf die Fähigkeit zur schrittweisen Entwicklung insbesondere von Problemlöse- und Teamfähigkeit sowie von Wahrnehmungs-, Gruppen- und Prozesssensibilisierung im Kontext einer Schulklasse ab.

EW 99: Kompaktseminar: Interkulturelles Lernen in Kontexten: Kultur - Religion - Schule

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Martin Weingardt, Uwe Böhm	Präsenz	https://is.gd/slQOfJ

Folgende Aspekte werden berücksichtigt:

- kulturelle Dimensionen kennen lernen
- Transkulturalität wahrnehmen
- religiöse Bezüge (z.B. Christentum, Islam) erkennen
- Soziales Lernen als Coping-Modell kennen lernen
- Interkulturelle und interreligiöse Kompetenz einüben
- Kulturelle Vielfalt nutzen
- Inklusion im Elementar- und Primarbereich

Dabei sollen neben innerschulischen auch außerschulische Kontexte der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Migrations- bzw. anderen ethnisch-kulturellen oder religiösen Hintergründen etwa in der Jugendarbeit angesprochen werden.

EW 101: Selbstbewusstsein und Lernhaltungen in der Sekundarstufe fördern durch musisch-kulturelle Projekte

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Ute Heinrichs, M.A. Christine Meier-Rempp	Präsenz	https://rb.gy/orfq57

Im Sekundarbereich der Gemeinschaft-, Werkreal- und Realschulen finden sich viele Kinder und Jugendliche, die aufgrund großer schulischer Schwierigkeiten in den Kulturtechniken den Glauben an die eigene Potentialität, Selbst- und Lernwirksamkeit verloren haben. Musisch-kulturelle Vorhaben bis hin zu Theaterprojekten bieten ihnen die Möglichkeit, sich mit anderen Gaben zu entfalten und vor Mitschülern, Eltern und Lehrkräften und nicht zuletzt sich selbst ein anderes Selbstbild zu entwickeln und sich mit neuen Möglichkeiten zu erleben. Dies ist der erste Schritt, der zweite ist nicht weniger wichtig: das neue Selbstbewusstsein zu übertragen auf Lernhaltungen und Zuversicht in fachlichen Lernfeldern, auch hier den Glauben an die eigenen Potentialität zu fördern. Wie beide Schritte gelingen können, soll anhand der breiten Erfahrung der Lehrperson schwerpunktmäßig im Bereich der Eingangsstufe Kl.5/6 verdeutlicht und mit weiteren Hinweisen und theoretischen Rahmungen der Fachliteratur entfaltet werden.

GES 23: Diversität im Geschichtsunterricht

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Christiane Eckerth	Präsenz	https://is.gd/ElWh9u

Das Seminar beschäftigt sich mit Diversität im Geschichtsunterricht und den Schwierigkeiten und Möglichkeiten, die sich aus der Vielfalt im Klassenzimmer für den Geschichtsunterricht ergeben können.

KMB M 5/B-3: Kultur, Diversität und Gender

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Tanja Frank	Präsenz	https://is.gd/t6wd0X

Neben der Auseinandersetzung mit sozialer Ungleichheit und gesellschaftlicher Differenz spielt die Identitätsdimension „Gender“ in der interkulturellen Jugendarbeit eine große Rolle. Geschlechter werden mit normierten Verhaltenserwartungen konfrontiert und stereotype Bilder engen die Handlungsoptionen in binäre Geschlechterverhältnisse ein. Teil des Seminars ist auch die Fähigkeit zur Selbstreflexion in Bezug auf Gender, in dem das eigene Handeln kritisch hinterfragt wird. Unter der Perspektive der Intersektionalität wird die Dimension „Geschlecht“ innerhalb der superdiversen Gesellschaft reflektiert und unter die Lupe genommen. Das Seminar zeigt aktuelle Forschungsergebnisse und Debatten rund um das Thema Gender auf, die für die gelingende genderpädagogische Praxis in der kulturpädagogischen Arbeit Wichtigkeit besitzt.

KTH 09: „Geographies of Childhood“: Kontextuelle Religionspädagogik in internationaler Perspektive

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Prof. Dr. Christoph Knoblauch	Präsenz	https://is.gd/w0otx8

Beschreibung: Das Konzept der „Geographies of Childhood“ bezieht sich auf eine Perspektive in der Pädagogik, die Räume und Orte, in und an denen Kinder aufwachsen, erkundet und analysiert. Diese Herangehensweise betrachtet die Umgebung, in der Kinder leben, spielen, lernen und aufwachsen, und untersucht, wie diese geografischen und räumlichen Faktoren ihre Entwicklung, Identität und Erfahrungen beeinflussen. Die Idee hinter "Geographies of Childhood" ist, dass die Räume, in denen Kinder leben, nicht nur eine passive Kulisse ist, sondern aktiv an der Konstruktion ihrer Realität beteiligt ist. Ein besonderer Fokus wird daher in diesem Seminar auf Sozialisationskontexte und deren Bedeutungen für den Religionsunterricht gerichtet. Gemeinsam werden wir vielfältige „Räume“ und Kontexte - auch aus internationalen Perspektiven - untersuchen und Bedeutungen für Schule und religiöse Bildung diskutieren.

PHI 07: Kompaktseminar: Philosophische Aspekte von Inklusion

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Lynn Hartmann, Dr. Frank Brosow	Blockseminar	https://is.gd/8masER

Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die im Bildungssystem arbeiten (sowohl schulisch als auch außerschulisch) und sich näher mit dem Themenbereich der Inklusion befassen möchten. Dabei geht es sowohl um eine Begriffsklärung und das Aufzeigen von Möglichkeiten zur Inklusion als auch um die Betrachtung philosophischer Sichtweisen der Inklusionsdebatte. Inklusion wird dabei mehrdimensional verstanden. Der Inklusionsbegriff des Seminars geht somit über den Gedanken der gemeinsamen Beschulung von Kindern mit und ohne Behinderung hinaus. Unter anderem soll folgenden Fragen nachgegangen werden: Warum ist Inklusion wichtig? Welche Dimensionen von Inklusion gibt es? Wer soll inkludiert werden? Ist Inklusion ein Menschenrecht? Inwieweit können Gerechtigkeits-theorien als Begründung für die Inklusion genutzt werden? Welche Möglichkeiten gibt es, eine Gesellschaft inklusiv zu gestalten? Wie kann (schulische) Inklusion umgesetzt werden? Welche Chancen / Grenzen gibt es?

PSY 56: Geschlechterunterschiede in der Schule (Master)

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Frieder Leon, Schil-linger	Präsenz	https://is.gd/JEcONy

Ziel des Seminars ist es, die Relevanz von Geschlechterunterschieden in der Schule zu beleuchten. Dazu soll zuerst diskutiert werden, welche Perspektiven es auf Geschlecht gibt und wie Geschlechterunterschiede in der Psychologie gemessen werden können. Dann sollen aktuelle Studien zu Unterschieden in schulischer Leistung und Verhalten vorgestellt werden. Basierend auf den Ergebnissen erarbeiten die TeilnehmerInnen Implikationen für die Schule.

SoPa 011: Vorlesung: Grundlagen der inklusiven Bildung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Prof. 'in Dr. Kerstin Merz-Atalik	Präsenz	https://is.gd/C4E3pk

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über theoretische Grundlagen der Inklusiven Bildung, nationale und internationale Entwicklungen inklusiver Bildungssysteme, Methoden und Konzepten des inklusiven Unterrichts, diverser Aspekte inklusiver Schul- und Organisationsentwicklung sowie Forschungserkenntnisse zu inklusiven Bildungsangeboten (im Vergleich zu segregierten sonderpädagogischen Schulangeboten).

SoPa 016: Heterogenität in Schule und Gesellschaft

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Manuela Königer	Präsenz	https://is.gd/D2LUDw

SoPa 017: Unterricht differenziert gestalten: Arbeiten am gemeinsamen Gegenstand

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Manuela Königer	Präsenz	https://is.gd/23ip8N

Wie kann Unterricht so gestaltet werden, dass er "jedes Kind dort abholt, wo es steht"? Wie funktioniert Individuelle Förderung, Binnendifferenzierung oder Kooperatives Arbeiten? Wie Unterricht im (inklusiven) Klassenverband gelingen kann, so dass jede Schülerin und jeder Schüler individuell davon profitiert und ohne dass die Lehrkraft vermeintlich zu stark belastet wird, soll in diesem Seminar herausgefunden werden. Dabei bilden die

Aspekte Heterogenität, (Binnen-) Differenzierung, Individuelle Förderung und Inklusion die inhaltlichen Schwerpunkte des gemeinsamen Arbeitens in der Lehrveranstaltung.

SoPa 018: Inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Manuela Königer	Präsenz	https://is.gd/IO8kEn

Das Schulsystem und die Schulen in unserem Land verändern sich. Dazu trägt auch - aber nicht nur! - der Anspruch inklusiv zu beschulen, bei. Was sich in der Schullandschaft, in den Einzelschulen und letztendlich dann auch im "Lehrerjob" ändert, welche Ansprüche und Chancen sich damit auf tun, soll in diesem Seminar bearbeitet werden. Hierfür werden Begründungslinien für schulische Inklusion, Schulentwicklung im (inter-) nationalen Vergleich und verschiedene Schulportraits (z.B. Gewinnerschulen des Jakob Muth-Preises) untersucht.

SoPa 022: Classroom Management im inklusiven Setting

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Manuela Kröniger	Präsenz	https://is.gd/Vz0lCu

Störungen im Unterricht gibt es in vielen Variationen und für unterschiedliche Probleme braucht man unterschiedliche Handlungskonzepte. "Schwierige Schüler" und "Disziplinprobleme" gehören in Studien zur Belastung von Lehrpersonen zu den Dauerbrennern. Die internationale Forschung zu "Classroom Management", einem der wichtigsten Bedingungsfaktoren für erfolgreiches schulisches Lernen, zeigt, dass Störungen im Unterricht oft auch hausgemacht sind.

Bei Classroom Management geht es darum, wie Lehrpersonen dafür sorgen können, das Lehr-Lernprozesse - bezogen auf Wissens- und auf soziale Kompetenzen - in einer Klassenraumsituation möglichst reibungslos ablaufen; zugleich zeigt sich hier aber eine oftmals schwierige Erziehungsaufgabe. Dabei gilt es auch, Ursachen für Störungen zu erkennen, Störungen vorzubeugen und die Vielfalt in der (inklusive angelegten) Lerngruppe als Ressource und Bereicherung zu nutzen.

Was Classroom Management ist und welche Möglichkeiten der Prävention und Reaktion auf vermeintliche Störungen sinnvoll erscheinen, soll in diesem Seminar bearbeitet werden. Es werden dafür auf einer definitorisch theoretischen Ebene Unterrichtsstörungen bearbeitet, Fallbeispiele untersucht und Konzepte des Classroom Managements kennengelernt und analysiert.

2. Weitere Veranstaltungen

Gewaltprävention/Selbstbehauptungskurs/Selbstverteidigung für Frauen

Was?	Wann?	Wo?
Gewaltprävention/Selbstbehauptung/Selbstverteidigung für Frauen	06.06. & 13.06. & 20.06.2024 von 18:00 bis 20:30 Uhr	Aula der PH Ludwigsburg

Der Selbstbehauptungs-Kurs findet an drei Abenden in der Aula der PH Ludwigsburg statt. Geschult wird nach den Qualitätsstandards der Polizei Baden-Württemberg.

Eine vorherige Anmeldung im Gleichstellungsbüro ist erforderlich und verbindlich.

Treffen für Studierende mit Care-Aufgaben (Mensa)

Was?	Wann?	Wo?
https://is.gd/zfsT5g	12.06.2024 von 10:30 bis 11:30 Uhr	In der Mensa hinter den Kassen

Präsenz-Treffen für Studierende mit Care-Aufgaben, d.h. für Personen, die Kinder haben oder in die Pflege von Angehörigen eingebunden sind. Es besteht die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Vernetzen, die Referentin für Gleichstellung beantwortet gerne allgemeine Fragen.

Treffen für Studierende mit Care-Aufgaben (Online)

Was?	Wann?	Wo?
https://is.gd/oJ3a9B	05.07.2024 von 10-11 Uhr	https://ph-ludwigsburg.webex.com/meet/melanie.elze

Online-Treffen für Studierende mit Care-Aufgaben, d.h. für Personen, die Kinder haben oder in die Pflege von Angehörigen eingebunden sind. Es besteht die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Vernetzen, die Referentin für Gleichstellung beantwortet gerne allgemeine Fragen.

Sitzungen der Gleichstellungskommission (hybrid)

Was?	Wann?	Wo?
Gleichstellungskommission	11.04. von 12:15 bis 13:30 Uhr	Raum 1.225 oder über den Webex

	04.07. von 14:00 bis 15:15 Uhr	
--	-----------------------------------	--

Impressum

Herausgabe

Gleichstellungsbeauftragte
Stabstelle Gleichstellung

Illustration

Pia Rücker

Text

Carolin Auer

Anschrift

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Reuteallee 46
Stabstelle Gleichstellung
D - 71634 Ludwigsburg

Tel.: 07141/140-1289

E-Mail: gleichstellungsbuero@ph-ludwigsburg.de